

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 23 (1936)
Heft: 6

Artikel: Schweizerische Verkehrspropaganda
Autor: P.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-19908>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

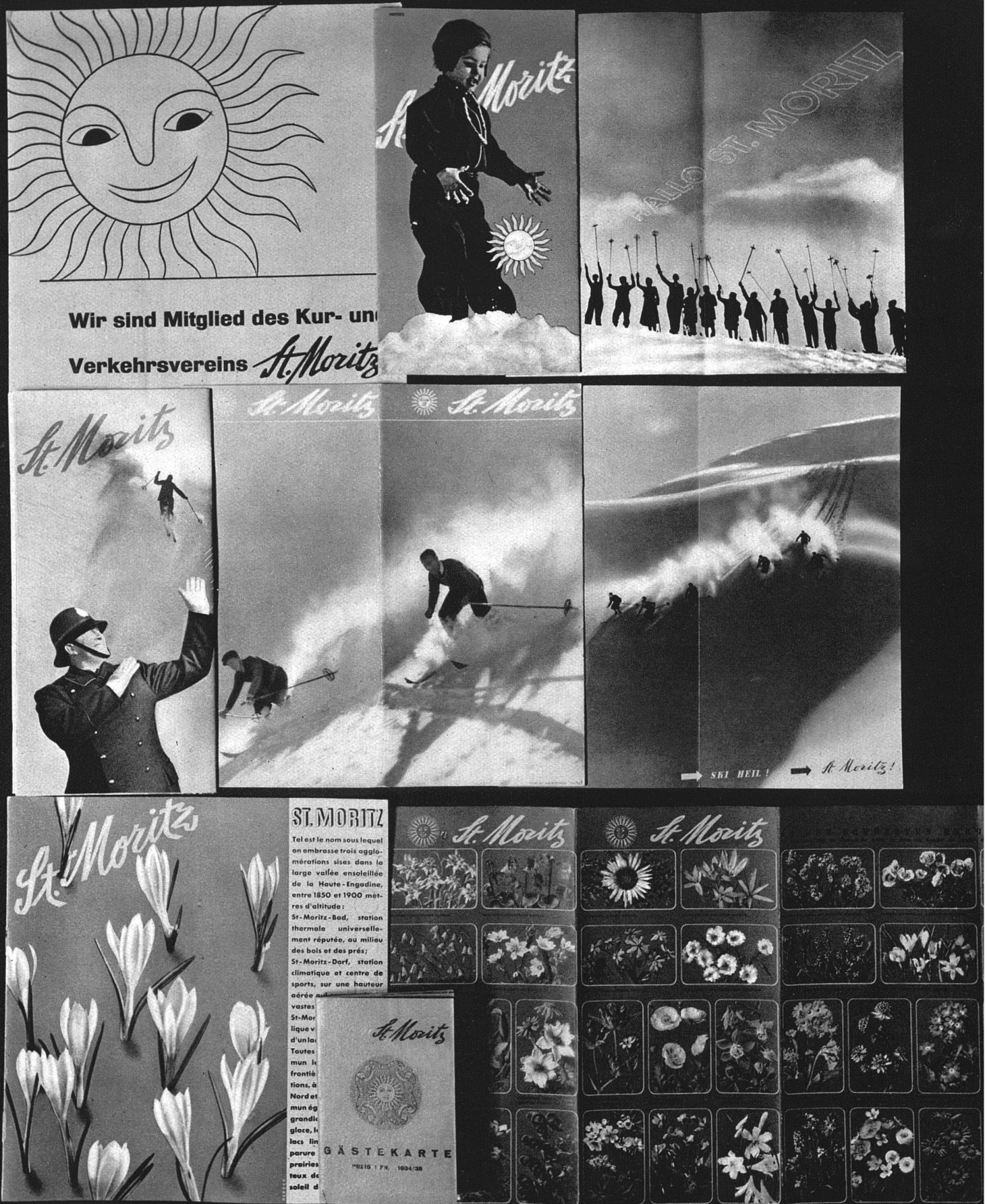
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

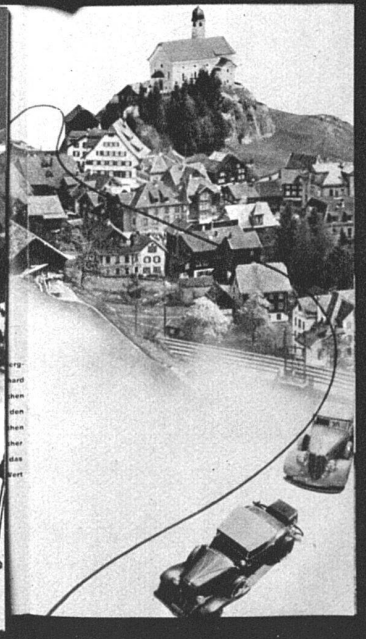
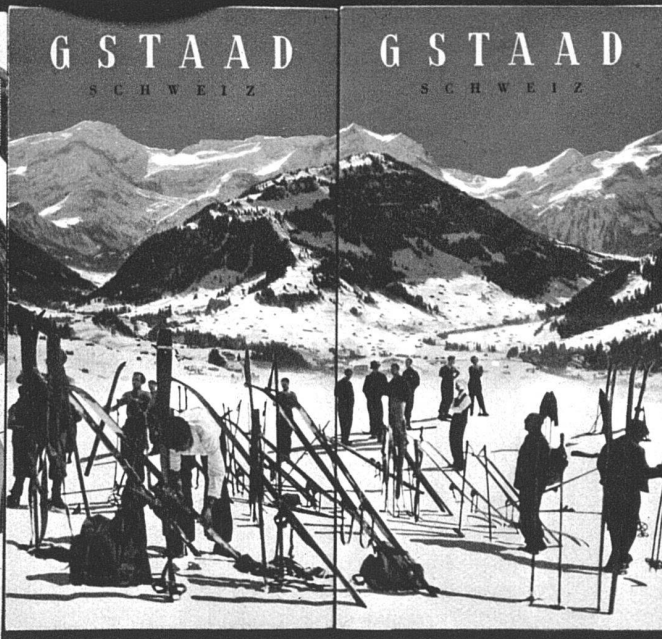
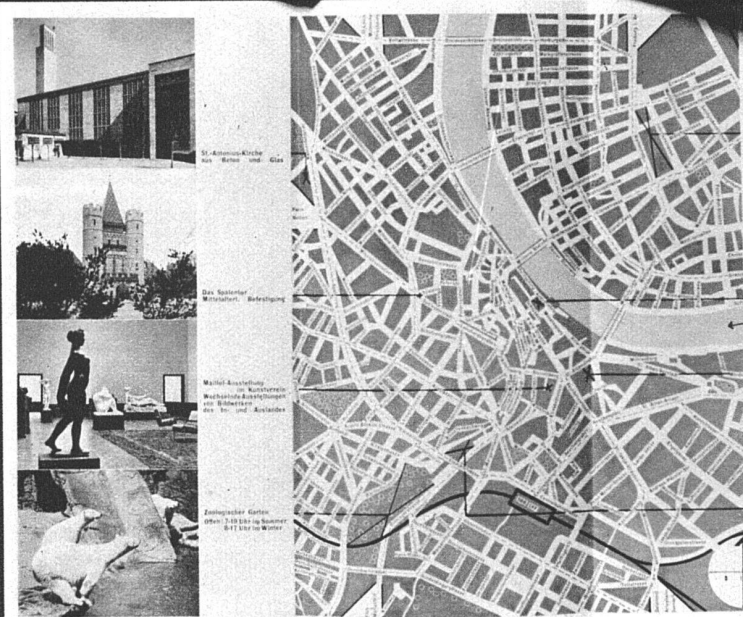
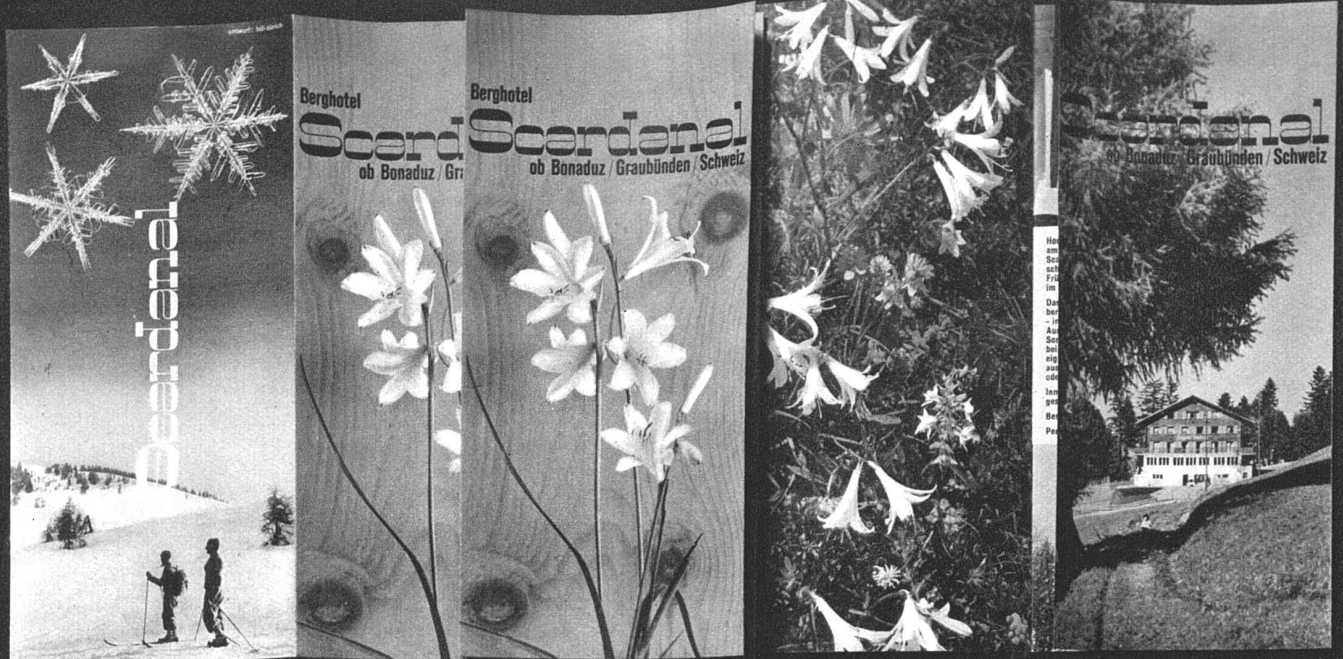


Die systematische Verkehrspropaganda eines Kurortes

Für alle Drucksachen von St. Moritz zeichnen gemeinsam der Kurdirektor W. Amstutz und der Grafiker W. Herdeg — ein Beispiel vorbildlicher Zusammenarbeit. Die Sonne kehrt auf allen Drucksachen wieder und wird damit zum heraldischen Zeichen für St. Moritz, ausserdem werden die verschiedenen Drucksachen untereinander verbunden durch den charakteristischen Schriftzug «St. Moritz» — oben links: Innenplakat, schwarz auf gelbem Grund; daneben Faltprospekt (Umschlag und aufgeschlagen) Fotomontage, mit Blau und Gelb — mittlere Reihe links: ebenso, anschliessend Faltprospekt in Farben-Momentfotografie durch eine die drei Farben gleichzeitig aufnehmende Kamera — unten links: Krokus, fotografisch, auf hellgrünem Grund, gelbe Schrift. Gästekarte mit Faltpfad, Adressenverzeichnis, Sehenswürdigkeiten, Bahnen, Bildern, Format 7,5 × 11 cm — rechts: grosse Relieflandkarte, auf der Rückseite Alpenblumenatlas, Fotos, bunt auf grünem Grund.

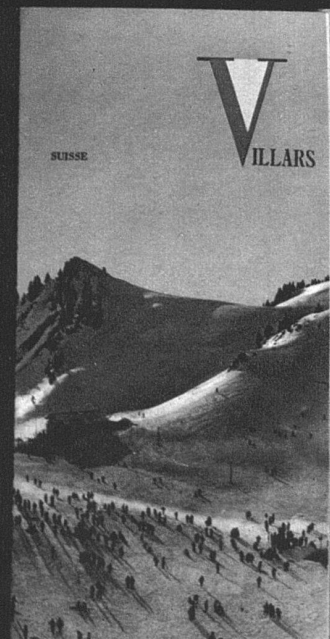
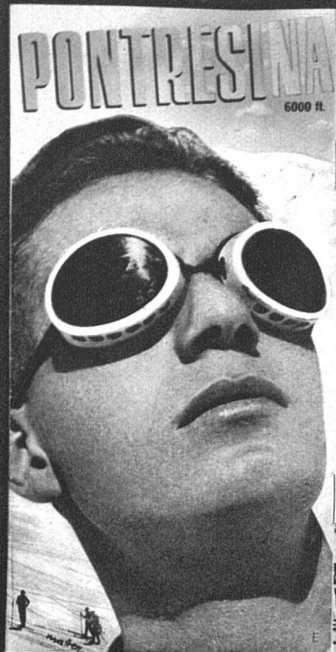
DAS WERK Heft 6 Juni 1936

Im Hinblick auf die unter Mitarbeit des Schweiz. Werkbundes SWB organisierte grafische Fachausstellung «Grafi international» in Basel, 13.—29. Juni 1936, ist dieses Heft der schweizerischen Gebrauchsgrafik gewidmet.



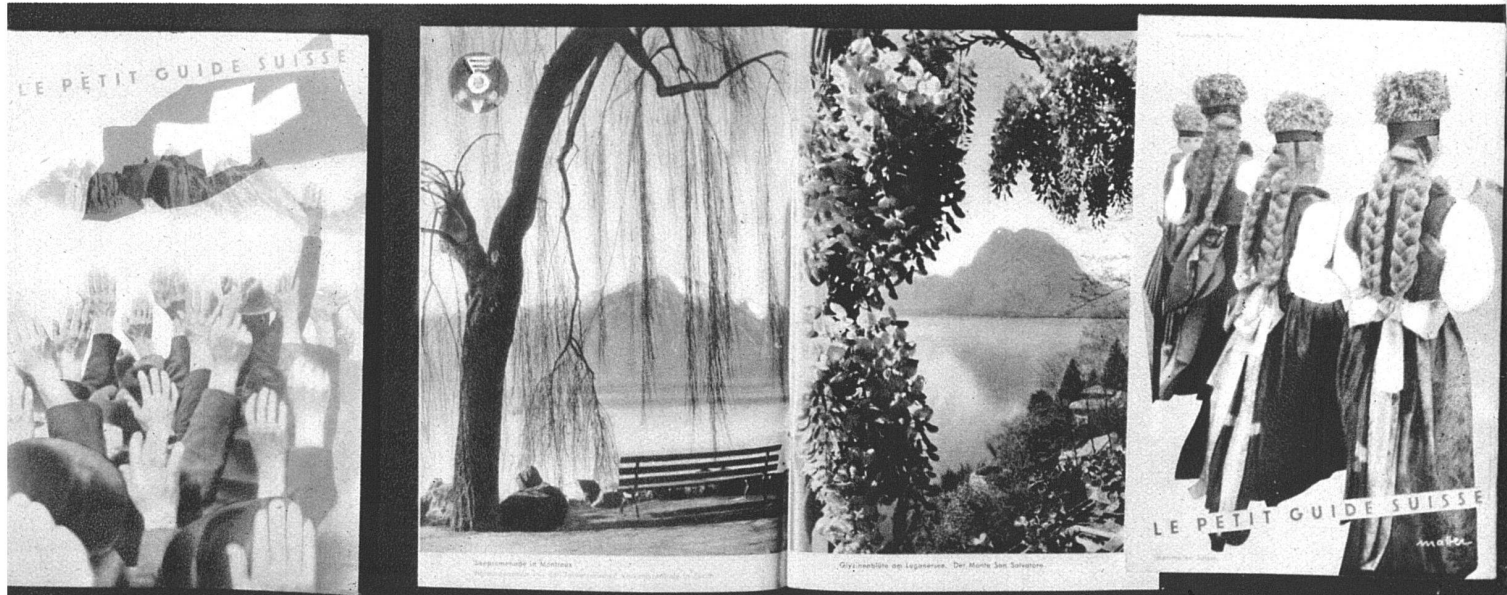
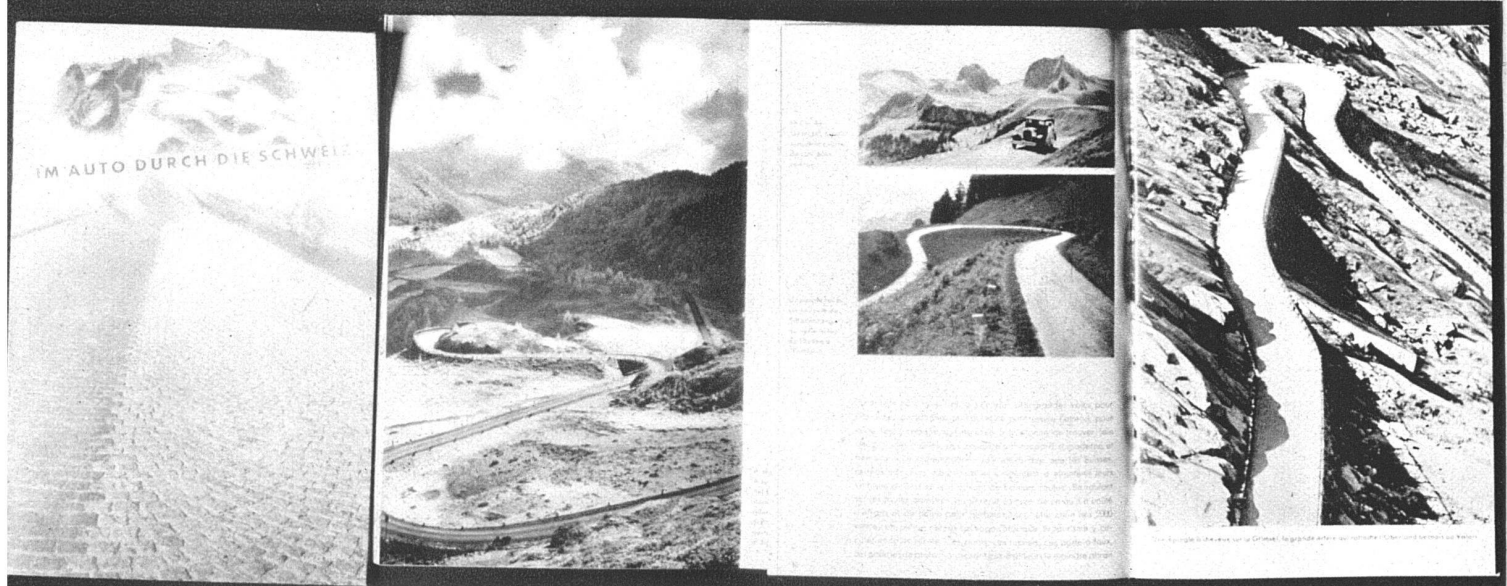
Schweizerische Fremdenverkehrsprospekte

obere Reihe: Sommer- und Winterprospekt Scardanal, schwarz (Max Bill SWB, Zürich) — Mitte: Stadtprospekt Basel, schwarz (M. Bill) — unten: Winterprospekt der Schweiz, Bundesbahnen, schwarz, hellblau, hellrot (H. Matter SWB, Zürich); Winterprospekt Gstaad, schwarz, dunkelblau (Kunstanstalt Brügger, Meiringen); Sommerprospekt Wassen, schwarz und rot (H. Matter).



Schweizerische Fremdenverkehrsprospekte

obere Reihe: Winterprospekt Pontresina (Entw. Herbert Matter SWB, Zürich); schwarz, blau, rot; Winterprospekt Wengen (Dr. C. Zahnd, Wengen, und E. Bocchatti, Bern), schwarz und grünblau; Winterprospekt Grindelwald (W. Grob), schwarz. — mittlere Reihe: Winterprospekt Adelboden (Kunstanstalt Brügger, Meiringen), schwarz; Sommerprospekt Grindelwald (W. Grob), schwarz. — untere Reihe: Winterprospekt Villars (Orell Füssli, Zürich), schwarz, hellblau, rot; Sommerprospekt Engelberg, Umschlag und offen (H. Matter), schwarz, rotbraun, hellblau



Verkehrspropaganda der Schweiz. Verkehrszentrale

Verkehrsführer, Format 12 × 18 cm, 64 Seiten, herausgegeben von der Schweiz. Verkehrszentrale, Zürich (Direktor S. Bittel). Alle Umschläge, zum Teil auch die Illustrationen von Herbert Matter SWB, Zürich. — oben: «Schweizer Bergfibel», Umschlag Foto, Fahne und Schrift rot — Mitte: «Im Auto durch die Schweiz», Umschlag Fotomontage, blau und schokoladibraun gedruckt — unten: «Der kleine Schweizer Führer», Umschlag Fotomontage, blau und schwarz, Fahne rot — Seite 165: «Die Schweiz im Schnee», Umschlag Fotomontage, schwarz, Fahne rot. — Diese kleinen Hefte, die in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch herausgegeben werden, gehören zu den erfreulichsten Erzeugnissen der Verkehrspropaganda überhaupt; sie sind zugleich amüsant und belehrend, seriös und witzig und mit prachtvollen Bildern reich ausgestattet, so dass sie nicht wie Faltprospekte nach Gebrauch vernichtet, sondern zweifellos von vielen Reisenden aufbewahrt werden, wodurch sich ihre Propagandawirkung fortsetzt. Durch weitere Bändchen soll diese Reihe zu einer kleinen Reisebibliothek ausgebaut werden.

Zu Seite 165: «Die Schweiz im Schnee», gesamte Ausstattung von Herbert Matter SWB, Zürich. Starke Verwendung von Fotomontagen auch im Innern; die nahe-liegende Gefahr zu grosser Kompliziertheit und einer rasch veraltenden Ueberspitzung, die bei verwandten Drucksachen gelegentlich fühlbar wird, ist hier geschickt vermieden.



Am 19. Mai hat der schweiz. Bundesrat einen Kredit von 500 000 Fr. für eine ausserordentliche Werbeaktion im Ausland für den Fremdenverkehr bewilligt, ausserdem weitere 200 000 Fr. für Fahrpreismässigungen und Propaganda der Eisenbahnen und Posten. Wir hoffen, dass man dabei von Anfang an auf dem eingeschlagenen Weg weitergehen wird, die besten künstlerischen Kräfte unseres Landes für die Propagandamassnahmen jeder Art (Drucksachen, Ausstellungen, Abfassung von Texten usw.) beizuziehen. Eine gewisse Zentralisierung der Werbeaktion (die nicht Uniformierung bedeuten darf) wäre dringend wünschbar, denn die Bundesmittel müssen für eine hochstehende, zusammengefasste, wohlüberlegte und schlagkräftige Gesamtaktion eingesetzt werden. Aus den Kreisen des offiziellen und privaten Fremdenverkehrs selbst sollte eine Zentralinstanz geschaffen werden, die alle Einzelaktionen zusammenfasst und beratend an der Ausarbeitung aller Massnahmen teilnimmt. Dass die künstlerischen Kräfte für eine grossangelegte Aktion vorhanden sind, beweisen unsere Abbildungen.

Schweizerische Verkehrspropaganda

Im Augenblick, da man sich dazu entschliesst, Propaganda zu treiben, taucht auch schon die Frage nach dem «Wie» auf. Dieses «Wie» wird, das konstatieren wir mit Genugtuung, bei der schweizerischen Verkehrspropaganda je länger desto weniger unterschätzt. Die Einsicht, dass, besonders in schweren Zeiten, nur das Beste gut genug ist, um beim Publikum Eindruck zu machen, hat weit herum Fuss gefasst. Ein edler Wettstreit hat unter den Herausgebern von Verkehrspropagandamaterial begonnen und hört hoffentlich nicht so bald wieder auf.

Die Schweizerische Verkehrszentrale mit ihrem rüh-

Fortsetzung Seite 172





Gute Verkehrsdrucksachen schweizerischer Amtsstellen

oben: Schweiz. Bundesbahnen SBB, schwarz und rot auf Weiss. Entwurf Thöni, Bern. «Switzerland», gezeichneter Faltpplan mit originellen Vignetten, hellblau, rot, hellgelb auf Grün und Orange auf Weiss. Entwurf Pierre Gauchat SWB, Zürich. SBB, Grund grünblau, gegen Weiss verlaufend, Figuren rot und weiss, Sonne gelb. Entwurf Thöni, Bern. SBB, Grund hellgelb, gegen Weiss verlaufend. Streublumen dunkelblau, rot, weiss, gelb, grün. Entwurf Thöni, Bern. — mittlere Reihe: SBB, Gotthardlinie, Grund dunkelgrün, Bahnschleifen hellrot, dazu Weiss, Schwarz, Hellblau. Entwurf Walter Herdeg, St. Moritz. Eidg. Postverwaltung, Winterprospekt der Autoposten, hellblau, gelb, rot, schwarz auf Weiss. Entwurf Thöni, Bern; daneben Sommerprospekt Faltpplan 1936, Grund graugrün, weiss, gelb, schwarz, hellblau. Entwurf Reber. — rechts: Alpenposten, Faltpplan, Holzschnitte, gelb auf Weiss, Schrift schwarz, Wappen rot. Alfred Willmann, Graphiker SWB, Zürich. — unten: SBB-Prospekt 1930, Grund blau, dazu Rosa, Gelb, Weiss, Grün, Dunkelviolett. Entwurf Sattler, Zürich.



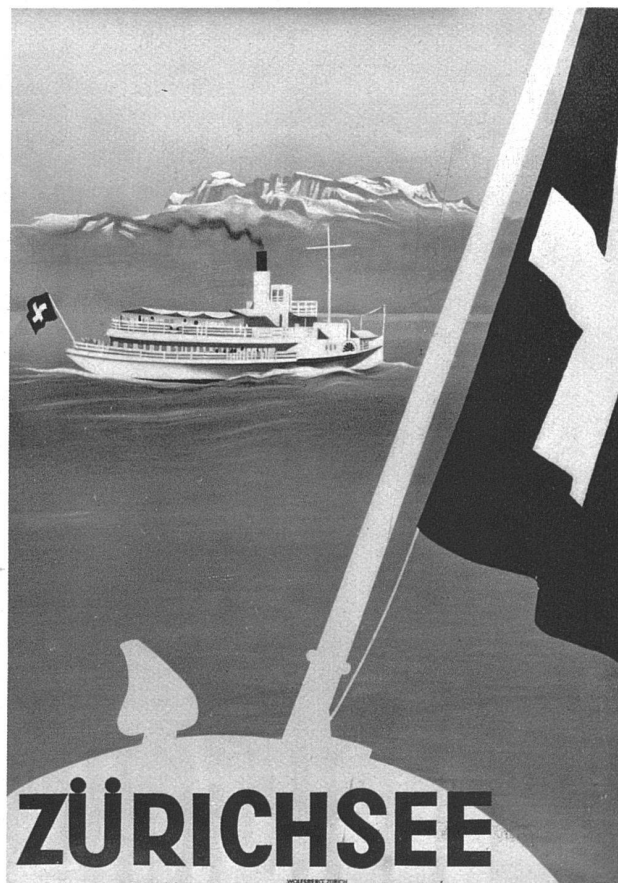
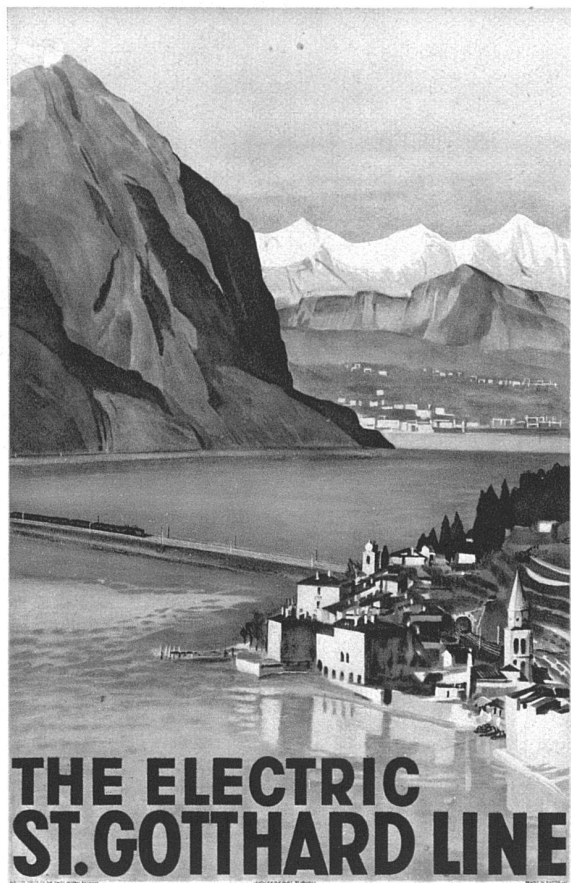
Gezeichnete Prospekte

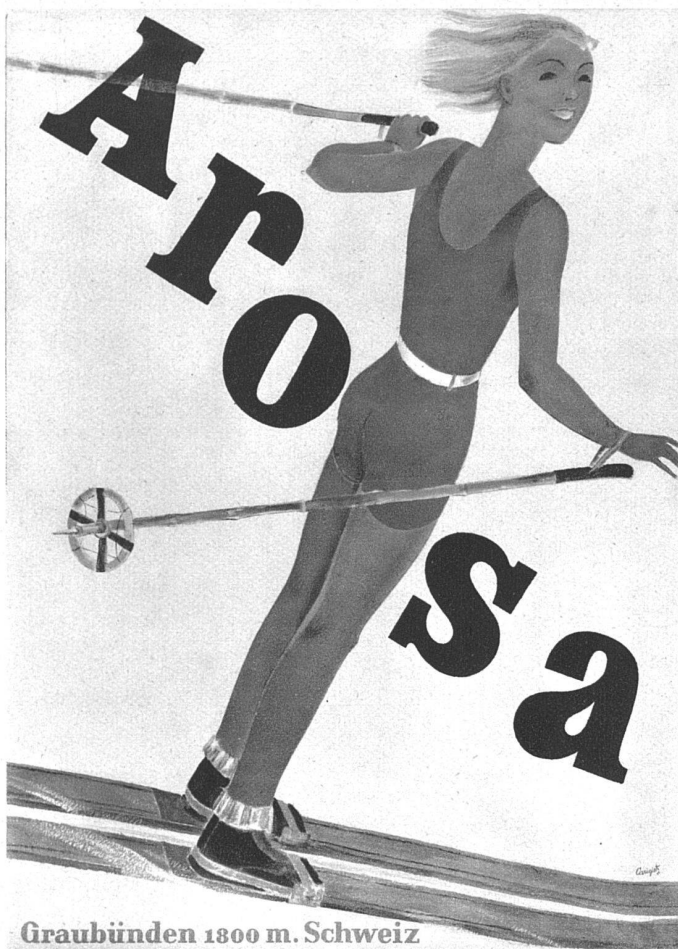
«Saanenmöser». Entwurf H. Kurtz SWB, Zürich. Figuren weiss, rot, rosa, blau vor hellgelbem Grund, Rückenstreifen blau. Faltprospekt Zürich. Entwurf Hilfiker in Firma Gebr. Fretz A. G., Zürich. Hellblau, gelb, grün, Gebäude usw. schwarze Umrisse, rote Dächer. Routenkarte «Zürich im Auto». Entwurf Alfred Willmann SWB, Zürich. Hellblau und weiss, Autos rot. Prospekt «Tessin». Entwurf Barberis, Zürich. Rückseite blau, gelbe Sonne, Vorderseite Landkarte mit bunten Figürchen auf weissem Grund, Umgebung sattes Rot. Fallprospekt «Arosa». Entwurf Diggelmann, Zürich. Grund hellgrün, Schrift dunkelgrün, Figuren bunt, Wegnetz weiss.



Flugplakat der Schweiz. Verkehrszentrale
 oben: Verkehrsplakate in Fotomontage, beide von Herbert Matter SWB, Zürich
 unten: «Malerplakate», beide von Otto Baumberger SWB, Zürich
 Gotthardbahn, Plakat der SBB

Winterplakat «Engelberg»
 Zürich





Graubünden 1800 m. Schweiz



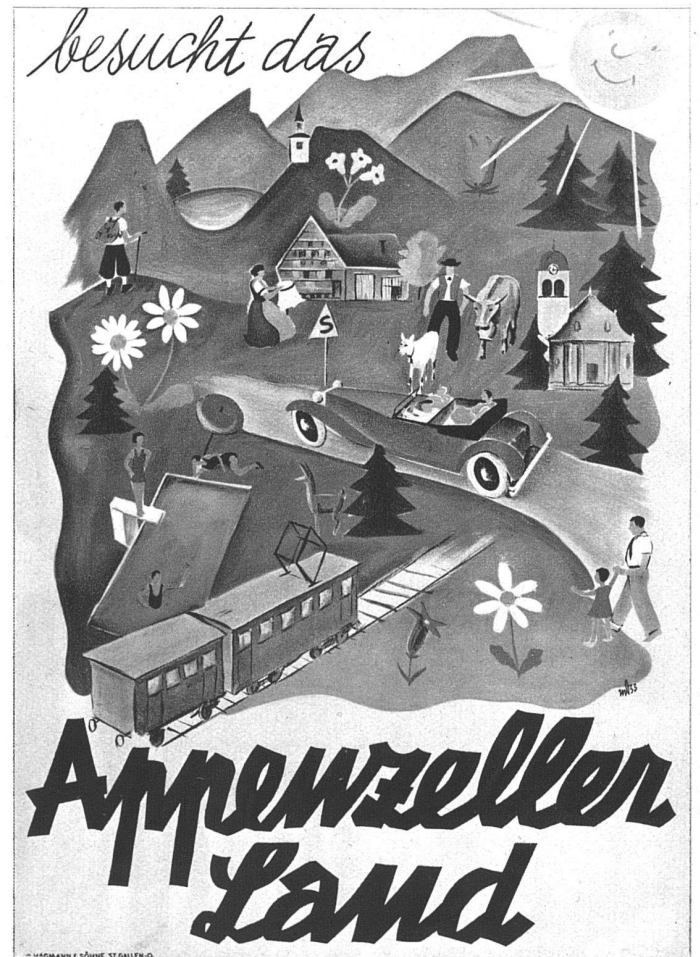
Winterplakat Arosa. Entwurf Alois Carigiet, Zürich.

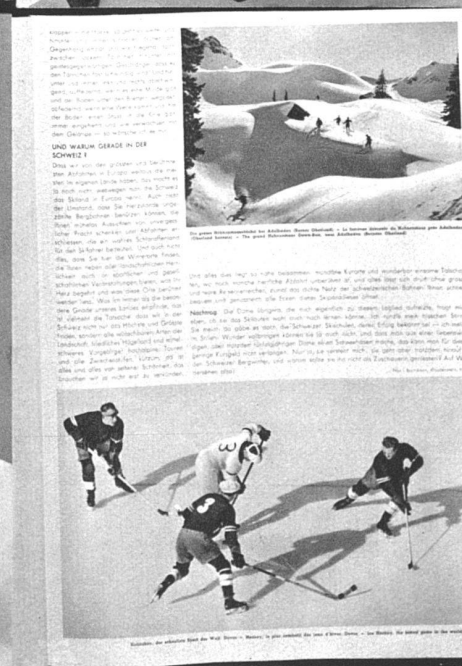
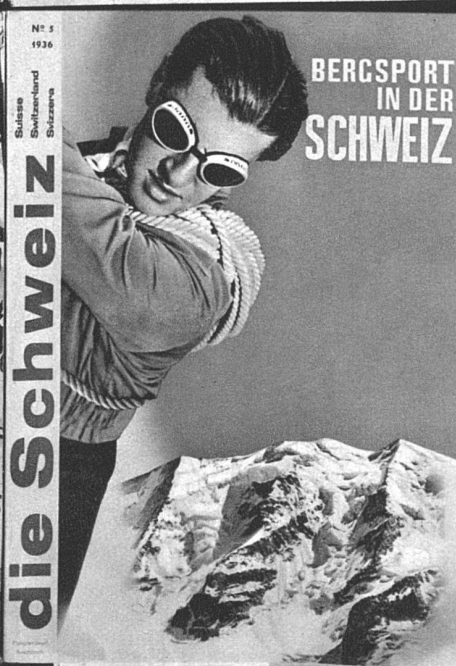
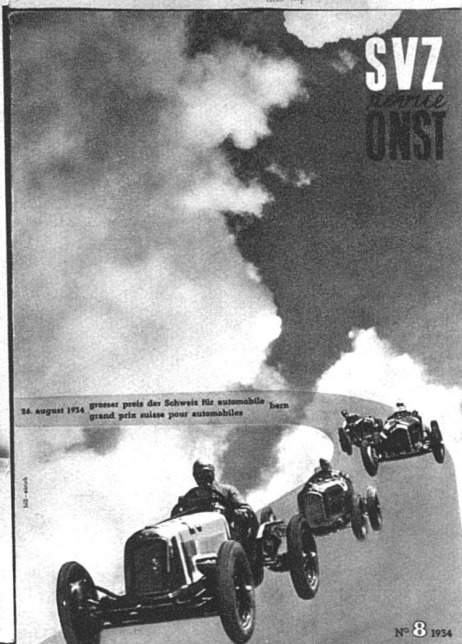
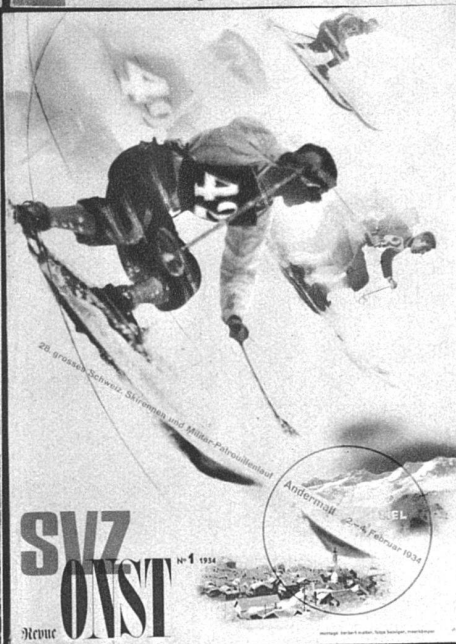
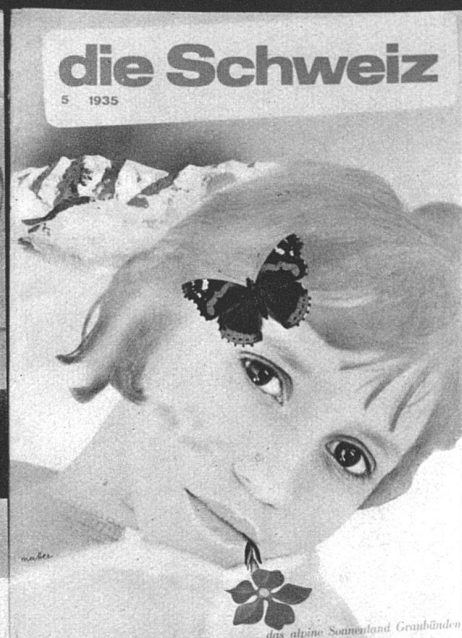
Grosses Plakat der Schweiz. Verkehrszentrale, Format 182 × 256 cm für die Propaganda im Ausland. Entwurf Pierre Gauchat SWB, Zürich

Grafische Verkehrsplakate, humoristisch, alle bunt auf weissem Grund

Winterplakat Zugerberg. Entwurf Peikert

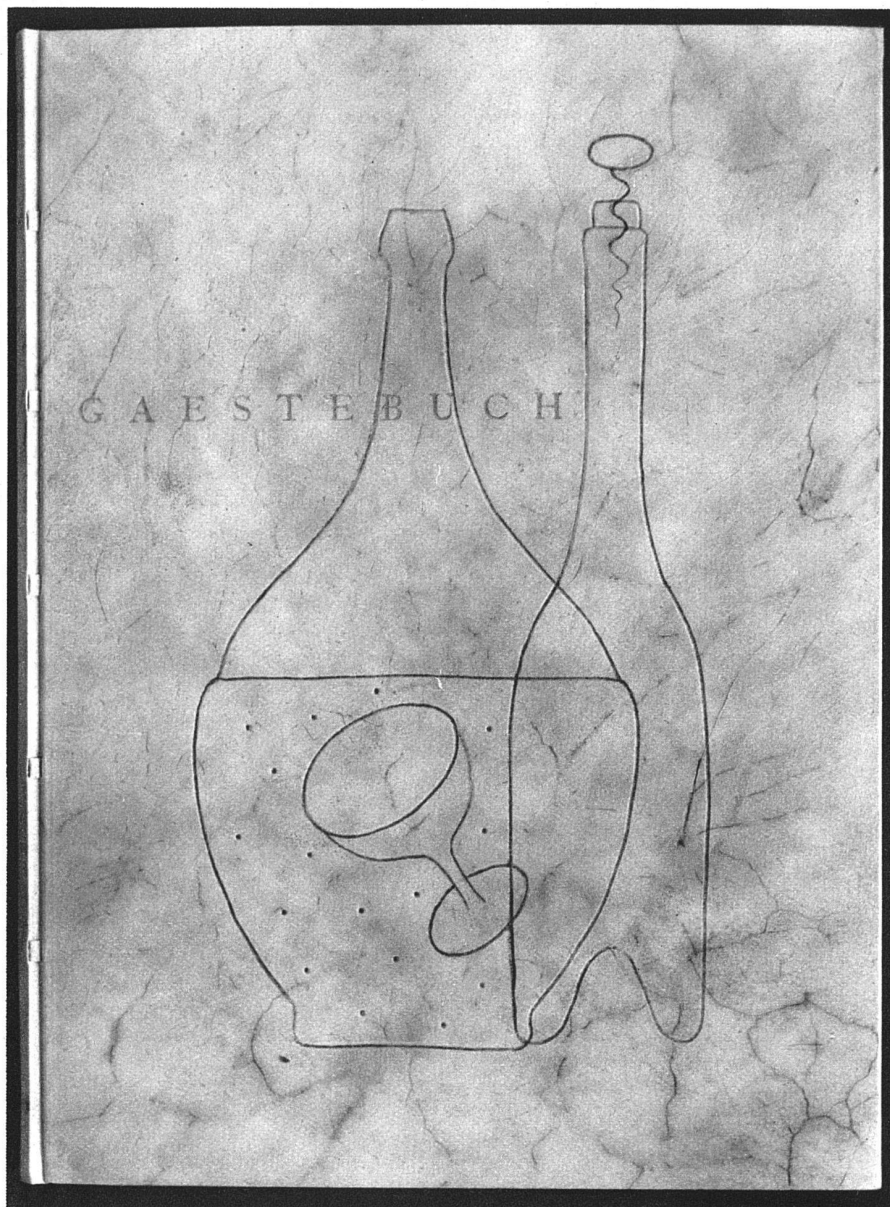
Sommerplakat Appenzell. Entwurf Arnold Bosshard, St. Gallen





Offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale

der Schweiz, Bundesbahnen, Privatbahnen, Schiffsverkehrsunternehmen, der Eidg. Postverwaltung, der Schweiz. Automobilverbände, der Schweiz. Luftverkehrsunion und des Schweiz. Hotelvereins. (Die Zeitschrift liegt in allen Eisenbahnwagen als Reiselektüre auf.) Der Inhalt der in Kupfertiefdruck hergestellten Zeitschrift besteht grossenteils aus Abbildungen: Landschaften, Aktualitäten, Sportreportage, Blumen, Bauten und Kunstdenkmäler, Kulturgeschichte, Volkskunde, Technik usw.



Bucheinbände
von George A. Baer
Buchbinder SWB, Zürich

nebenstehend:
Gästebuch in Kalbpergament,
Handprägedruck

Seite 173:
Einband in Kalbpergament,
Schrift Schwarzdruck

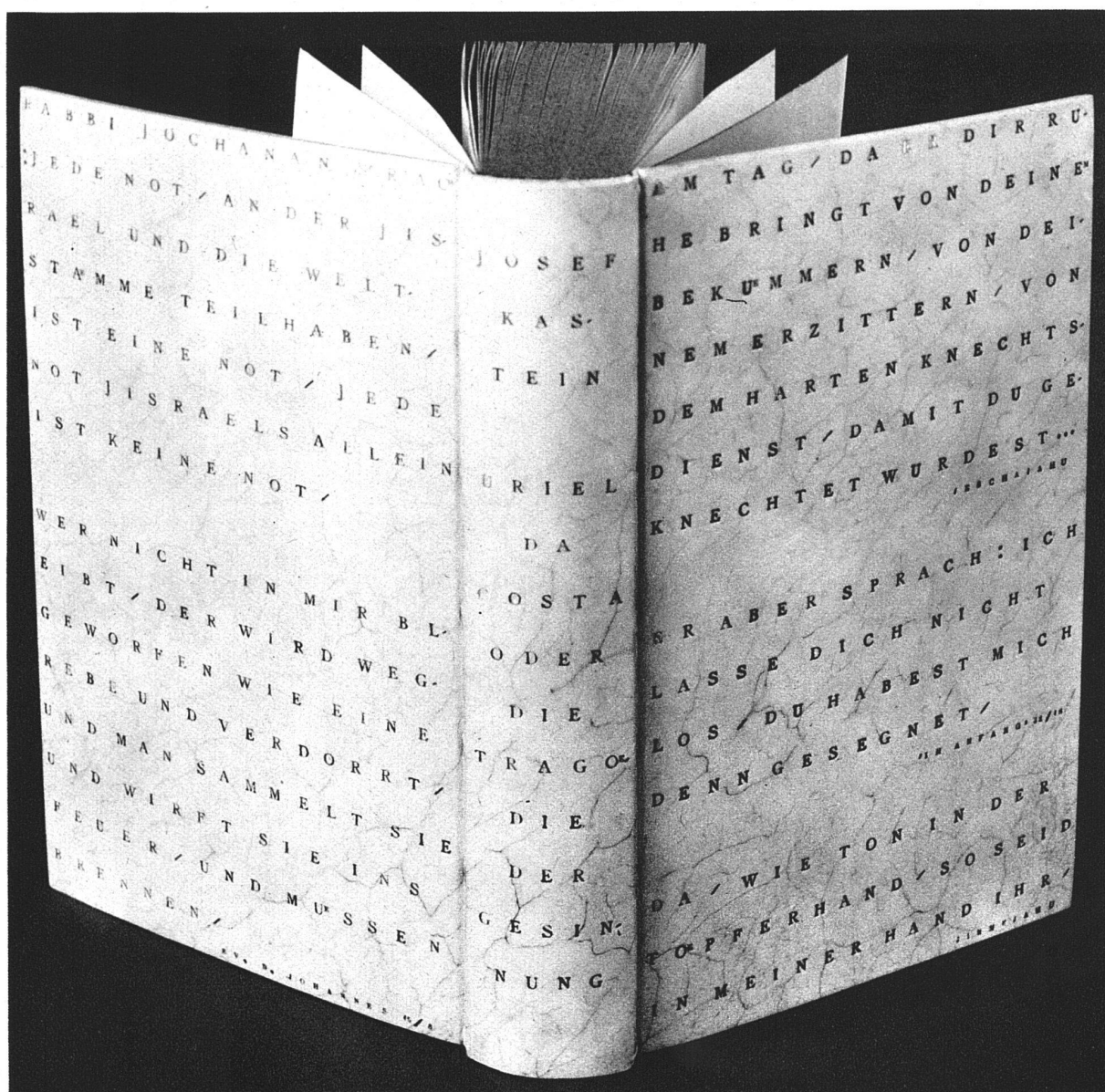
Fotos von Gotthard Schuh SWB,
Zürich

rigen Direktor geht mit dem guten Beispiel voran, indem sie über ein vorzüglich ausgestattetes Fotoarchiv verfügt und für ihre Publikationen mit wenigen Ausnahmen tüchtige Hilfskräfte herbeizieht. Die von ihr durchgeführten Wettbewerbe zeugen für den nicht gering zu achtenden Willen, die Interessen der Fremdenindustrie mit denen der künstlerisch Gestaltenden zusammenzubringen.

(Bei dieser Gelegenheit darf vielleicht darauf hingewiesen werden, wie sehr ein solches Entgegenkommen von den Malern und Graphikern durch entsprechende Leistungen gewürdigt werden sollte. Im letzten, vom eidg. Departement des Innern und der Schweizerischen Verkehrszentrale veranstalteten Wettbewerb zur Erlangung von Plakatentwürfen für die verschiedenen Regionen der Schweiz scheint diese Ansicht bei einer ganzen

Anzahl von Eingeladenen nicht im wünschenswerten Masse vorhanden gewesen zu sein. Viele Arbeiten, zum Teil mit sonst gut klingenden Namen versehen, trugen den Stempel einer bedenklichen Sorglosigkeit, um nicht zu sagen Leichtfertigkeit, die nicht geeignet war, etwa bestehende Vorurteile gegen die Beiziehung von «Künstlern» zu beseitigen.)

Die Ernsthaftigkeit der Publikationen der Schweizerischen Verkehrszentrale überzeugt. Restlos befriedigt z. B. das reizende Büchlein «Die Schweiz im Schnee», das einen guten, knappen Text aufweist und das Herbert Matter bildlich und typographisch so lustig und appetitlich zu gestalten wusste, als ob das kinderleicht und eitel Vergnügen für ihn gewesen wäre. Auch der «Kleine Schweizer Führer», ein «Baedeker» par excellence, «Im



Auto durch die Schweiz» und die «Schweizer Bergfibel» sind Reklamedrucksachen, die man aufbewahrt.

Die frische Unbeschwertheit ist ein Hauptcharakterzug auch der meisten Umschläge der bekannten schweizerischen Verkehrszentrale-Revue «Die Schweiz». In diesem Zusammenhang darf vielleicht noch auf die eben entstandene Automobilkarte der Schweiz hingewiesen werden, die ebenso praktisch wie unterhaltsam aussieht.

Kleine Orte, an denen man bisher nur vorbeifuhr, ohne sich aufzuhalten, entpuppen sich in ihren Prospekten durch die suggestive Kraft der Gestaltung als ungeahnte Kleinode, gegen die man nicht einmal misstrauisch sein kann, weil die Fotos nicht lügen. Wer ginge z. B. nach Wassen, wenn nicht ein lustiger Prospekt dorthin lockte?

Es wäre ungerecht, wenn wir an dieser Stelle nicht die eifrige, durch und durch anständige und künstlerische Propaganda des berühmtesten Kurortes: St. Moritz, besonders erwähnten. Es ist den St. Moritzern beigott gelungen, die Sonne einzufangen, sie zu konservieren und in ihr Wappenschild einzuführen! Ueberall begegnet man ihr, und stets in sinniger Konstellation, am schönsten vielleicht auf dem letztjährigen Sommerprospekt mit den vierzig farbigen Alpenblumen.

Viel Gutes entstand um Parsenn, um Engelberg, um Interlaken, Arosa, Grindelwald. Ueberall regt sich's. Dem Fremden wird die Wahl zur Qual, die ihn jedoch nicht hindern wird, zu uns zu kommen und sich bei uns mindestens so wohl und zufrieden zu fühlen, wie die Plakate und Prospekte es ihm versprechen. P. G.